



Fotos: Archiv Sentitreff / Archiv HOCHDORF Holding AG / Lisa Meyerlist, StALU Luzern, FDC 102/1215.19

Fast ein «Zoo am Gütsch»

Ikongalerie Untergrund

VON URS HÄNER, UNTERGRUNDGÄNGER

Der Sentitreff verdankt seine frühe Bekanntheit einem Tier, das schnell zum Wappentier des Quartiertreffs wurde: die hölzerne Giraffe vor dem Haus an der Baselstrasse 21 (damals eine Bruchbude, vor 30 Jahren dann solid renoviert). Aber legendäre Tiere bevölkerten offenbar schon früher den Untergrund: Auf der Spurensuche zum neusten Untergrundgang, dem siebten in 24 Jahren, fanden sich Hintergründe zum Heliomalt-Elefanten am Kreuzstutz, aber auch das Prachtsexemplar einer Bärin, die stolz präsentiert wurde an der Tür des damaligen Restaurants Untergrund.

Untergrundgänge verstehen sich ja neben anderem auch als «Lesehilfen im öffentlichen Raum»: Wer die Signale an Wänden, auf Plätzen und auch in verborgenen Ecken zu deuten weiss, hat einen spannenderen Zugang zum eigenen Lebensraum. Als eine Frau kürzlich bei der neusten Tour auf das Wandbild mit den Steinhauern hoch oben beim heutigen BHMS-Haus, dem früheren Restaurant Untergrund, hingewiesen wurde, staunte

sie vollkommen: «Das hab' ich in all den Jahren gar nicht beachtet.» An diesem Ort also machte der damalige Wirt Arthur Brunner-Brötzmann Werbung mit einer Bärin, die er im Zoo Basel erworben hatte, dann im Luzerner Schlachthof vorne bei der ehemaligen Kaserne weidmännisch zerlegen liess und schliesslich als Delikatess auf die Teller seines Lokals brachte. Im Staatsarchiv findet sich eine ganze Bildergalerie dazu, festgehalten von der bekannten Fotografin Lisa Meyerlist. Spannend zu hören, wenn sich Teilnehmende auf Rundgängen sogar daran erinnern können.

Bleibenderen Eindruck hat aber eine andere Ikone gemacht (ganz viele mögen sich erinnern): Der «Heliofant» an der Hauswand über der damaligen Post Kreuzstutz. Heute prangt dort nur noch eine weisse Fläche, aber von 1965–1996 bestand für diese Wand ein Werbevertrag mit der Hochdorfer Firma, die das Malzgetränk «Heliomalt» auf den Markt gebracht hatte. Der bekannte Grafiker und Plakatgestalter Celestino Piatti schuf ein

unverwüstliches Tier, das «Kraft für 2» symbolisiert. Recherchen ergaben, dass ihm die Idee für einen Elefanten an der grossen «Buure-Landi» kam, die 1954 über eine Million BesucherInnen auf die Luzerner Allmend lockte. Und hier machte die Hochdorfer Milchgesellschaft Werbung mit zwei leibhaftigen Elefanten aus dem Basler Zoo (...), die mit gelben Schabracken ausgerüstet wurden, auf denen stand: «Heliomalt – gibt Kraft für 2»!

Zusatztermin für ZEITENSPRÜNGE & GRENZGÄNGE

**Vom Kreuzstutz zur Fluhmühle
und auf den Stollberg
Samstag, 8. Juni, 14.30 Uhr
Treffpunkt: Kreisel Kreuzstutz
(Kultursäule), Luzern
Dauer: rund 2 Stunden
Tickets: CHF 15.- / 10.-
Anmeldung nicht nötig**

**Zu jedem Untergrundgang
ist eine bebilderte Publikation
erschienen. Die neue zum
Untergrundgang VII umfasst
144 Seiten und kostet CHF 22.-**

Weitere Geschichten und Bilder vor Ort auf Untergrundgang ... es lohnt sich.
➔ www.undergrundgang.ch